(19) Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2023 101 389 U1** 2023.05.04

(12) # Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2023 101 389.9**
(22) Anmeldetag: **20.03.2023**
(47) Eintragungstag: **24.03.2023**
(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **04.05.2023**

(51) Int Cl.: ***A01F 25/13*** (2006.01)

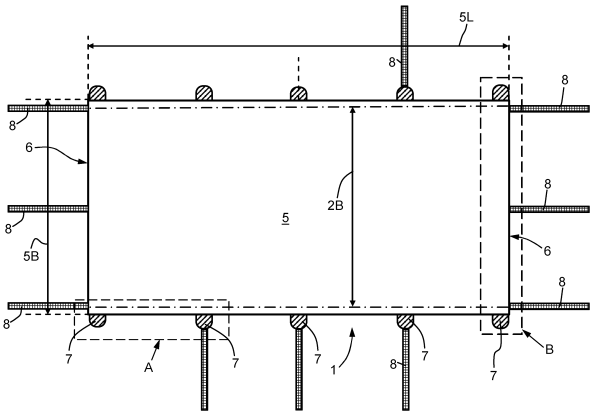
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Reichert, Werner, 93049 Regensburg, DE;
Schambeck, Josef-Michael, 94365 Parkstetten, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Reichert & Lindner Partnerschaft Patentanwälte, 93049 Regensburg, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Abdecksystem**

(57) Hauptanspruch: Ein Abdecksystem (1) für ein abzudeckendes Objekt (2), umfassend
eine Plane (5);
gekennzeichnet durch
jeweils ein Stabilisierungselement (7), das an jedem Ende (6) der Plane (5) angebracht ist ;
eine Aufnahme (9), die für jedes Stabilisierungselement (7) an einer Innenfläche (15) der Plane (5) angebracht ist; und
mindestens zwei Sicherungselemente (8), die von jedem Stabilisierungselement (7) in der Aufnahme (9) an jedem Stabilisierungselement (7) gehaltert sind.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Abdecksystem.

[0002] Das deutsche Patent DE 10 2014 213 754 B3 betrifft eine Spannvorrichtung für eine Mehrzweckabdeckplane. Die Spannvorrichtung wird einerseits mittels einer Öse an der Mehrzweckabdeckplane eingehängt und andererseits über ein Einschlagteil an einem Holzscheit befestigt.

[0003] Das deutsche Gebrauchsmuster DE 20 2006 000 265 U1 umfasst ein Abdecksystem mit einer im Randbereich verstärkten Abdeckeinheit. Die Längsseiten der Abdeckeinheit sind verstärkt. Die Abdeckeinheit ist 1,0 m bis 1,5 m, insbesondere 1,2 m oder 1,3 m breit. Die Abdeckeinheit hat ein Gewicht von 250 g/m2 und ist UVbeständig, wasserdicht und abwaschbar. Das Abdecksystem ist mit einer elastischen Halterung versehen.

[0004] Das deutsche Gebrauchsmuster DE 20 2012 010 915 U1 betrifft ein System zur Abdeckung eines quaderförmig gestapelten Holzstoßes. Die Abdeckung umfasst mindestens ein dünnes, plattenartiges, quer zum Holzstoß gewölbtes Bauteil. An dem gewölbten Bauteil ist an seinen vor und hinter dem Holzstoß verlaufenden Kanten jeweils ein annähernd senkrecht verlaufender Randstreifen vorgesehen, der über bandartige Befestigungselemente mit dem Holzstoß verbindbar ist.

[0005] In zunehmendem Maße wird Holz als Brenn- bzw. Heizmaterial benutzt. Das zu Scheiten mit einer Länge von etwa 1,0 m zugeschnittene Holz muss vor seiner Verbrennung über einen längeren Zeitraum getrocknet werden. Für dieses Trocknen wird das geschnittene Holz zu einem quaderförmigen Holzstoß gestapelt, der dann zum Schutz gegen Regen und Schnee mit mindestens einer, beispielsweise folienartigen, Plane abgedeckt wird. Um die Lage einer solchen Abdeckplane auf dem Holzstoß zu sichern, werden auf den Holzstoß zurückgehaltene Holzscheite gelegt, die jedoch ihrerseits immer insbesondere dem Regen und dem Schnee ausgesetzt sind. Da die auf dem Markt erhältlichen Abdeckplanen keine für einen solchen Zweck nutzbare Größe aufweisen, hängt die Abdeckplane meist vorne und hinten um ein nicht unbeträchtliches Maß herab, was die Durchlüftung und damit die Trocknung des Holzstoßes beeinträchtigt. Vielfach wird auch eine zu breite Abdeckplane an ihren Seiten eingeschlagen und zwischen den Holzscheiten festgeklemmt. Dies wirkt sich allerdings ebenfalls auf die Trocknung des Holzes nachteilig aus. Darüber hinaus besteht bei einer derartigen Abdeckung eines Holzstoßes immer die Gefahr, dass es bei Sturm, insbesondere bei starken Windböen, zu Beschädigungen und Verwehungen der Abdeckplane kommen kann. Es kommt schließlich auch noch hinzu, dass das Aufbringen und Sichern der Abdeckplane auf den Holzstoß verhältnismäßig mühsam und zeitraubend ist. Darüber hinaus ist nicht auszuschließen, dass die verwendete folienartige Abdeckplane durch äußere Einwirkungen reißen kann. Die Durchlüftung des Holzstoßes ist, insbesondere in seinem oberen Bereich, unbefriedigend.

[0006] Aufgabe der Erfindung ist, ein Abdecksystem bereitzustellen, das zuverlässig und einfach von einer Person auf dem abzudeckenden Objekt aufgebracht werden kann und die zur Windsicherung erforderlichen Mittel am Abdecksystem angebracht sind.

[0007] Diese Aufgabe wird durch ein Abdecksystem gelöst, das die Merkmale des Schutzanspruchs 1 umfasst.

[0008] Gemäß einer Ausführungsform zeichnet sich das Abdecksystem derart aus, dass es eine Plane umfasst. Die Plane besitzt jeweils ein Stabilisierungselement, das an jedem Ende der Plane mit dieser verbunden ist. Ferner ist mindestens ein Stabilisierungselement zwischen den beiden Enden der Plane vorgesehen. Eine Aufnahme für jedes Stabilisierungselement ist jeweils an einer Innenfläche der Plane angebracht.

[0009] Der Vorteil des Abdecksystems ist, dass alle Elemente, die für eine Sicherung vor Wind oder dergleichen notwendig sind, am Abdecksystem derart angebracht sind, dass ein Verlieren dieser Elemente verhindert wird. Ferner kann das Abdecksystem am abzudeckenden Objekt einfach ausgerichtet werden.

[0010] Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform sind an der Innenfläche der Plane Aufnahmen angebracht. Die Aufnahmen bestehen aus dem gleichen Material wie die Plane und sie erstrecken sich im Wesentlichen über die Breite der Plane.

[0011] Die Aufnahmen haben den Vorteil, dass die Sicherungselemente darin geschützt sind.

[0012] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung hat jede Aufnahme mindestens zwei Freisparungen ausgeformt, durch die die Sicherungselemente am Stabilisierungselement gehaltert und gesichert sind. Hinzu kommt, dass die Stabilisierungselemente in der jeweiligen Aufnahme durch jeweils mindestens zwei Befestigungselemente festgelegt sind

[0013] Der Vorteil der Freisparungen ist, dass die Sicherungselemente direkt am Stabilisierungselement in der jeweiligen Aufnahme gesichert sind und auch im Wesentlichen örtlich festgelegt sind.

[0014] Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform hat das Sicherungselement eine Schlaufe ausgebil-

det, durch die das Stabilisierungselement greift, wenn diese in der Aufnahme sitzt. Ferner hat das Sicherungselement gegenüber der Schlaufe mehrere Ösen ausgebildet.

[0015] Der Vorteil der Schlaufe am Sicherungselement ist, dass dadurch eine einfache und sichere Montagemöglichkeit an den Stabilisierungselementen der Plane gegeben ist.

[0016] Gemäß einer weiteren Ausführungsform kann das Abdecksystem einen Tragegriff aufweisen, der an einem Ende der Plane oder zwischen den beiden Enden der Plane an der Aufnahme und dem Stabilisierungselement angebracht ist. Der Tragegriff hat den Vorteil, dass die aufgerollte Plane bzw. das aufgerollte Abdecksystem einfach und sicher transportiert werden kann. In einer Ausführungsform umschließt ein Sicherungsriemen das aufgerollte Abdecksystem und sichert dieses somit. Ebenso könnte mindestens eines der Sicherungselemente des Abdecksystems zum Sichern des aufgerollten Abdecksystem verwendet werden.

[0017] Für den Fall, dass das abzudeckende Objekt ein Holzstoß ist, können die Sicherungselemente lösbar mit mindestens einem Holzscheit des Holzstoßes verbunden werden. Die Sicherungselemente können z.B. mittels Schrauben an den Holzscheiten des Holzstoßes befestigt werden.

[0018] Anhand der beigefügten Zeichnungen werden nun die Erfindung und ihre Vorteile durch Ausführungsbeispiele näher erläutert, ohne dadurch die Erfindung auf das gezeigte Ausführungsbeispiel zu beschränken. Die Größenverhältnisse in den Figuren entsprechen nicht immer den realen Größenverhältnissen, da einige Formen vereinfacht und andere Formen zur besseren Veranschaulichung vergrößert im Verhältnis zu anderen Elementen dargestellt sind.

Fig. 1 zeigt eine Draufsicht auf eine Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems.

Fig. 2 zeigt eine Seitenansicht eines Teils des erfindungsgemäßen Abdecksystems des in **Fig. 1** mit A gekennzeichneten Bereichs.

Fig. 3 zeigt eine Frontansicht auf den in **Fig. 1** mit B gekennzeichneten Bereich des erfindungsgemäßen Abdecksystems.

Fig. 4 zeigt eine Seitenansicht einer Ausführungsform des Sicherungselements.

Fig. 5 zeigt eine Draufsicht auf eine Ausführungsform des Sicherungselements.

Fig. 6 zeigt eine Detailansicht des in **Fig. 3** mit C gekennzeichneten Bereichs.

Fig. 7 zeigt eine Seitenansicht eines Holzstoßes, der mit einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems abgedeckt und geschützt ist.

Fig. 8 zeigt eine Seitenansicht eines Holzstoßes, der mit zwei Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Abdecksystems abgedeckt und geschützt ist.

Fig. 9 zeigt eine Seitenansicht eines Wohnanhängers, der mit einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems abgedeckt und geschützt ist.

Fig. 10 zeigt eine Seitenansicht eines Anhängers, der mit einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems abgedeckt und geschützt ist.

Fig. 11 zeigt das Abdecksystem in einer ersten Ausführungsform der Transportstellung.

Fig. 12 zeigt das Abdecksystem in einer zweiten Ausführungsform der Transportstellung.

[0019] Für gleiche oder gleich wirkende Elemente der Erfindung werden identische Bezugszeichen verwendet. Ferner werden der Übersicht halber nur Bezugszeichen in den einzelnen Figuren dargestellt, die für die Beschreibung der jeweiligen Figur erforderlich sind. Die Figuren stellen lediglich Ausführungsbeispiele der Erfindung dar, ohne jedoch die Erfindung auf die dargestellten Ausführungsbeispiele zu beschränken.

[0020] Fig. 1 zeigt eine Draufsicht auf eine Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems 1. Das Abdecksystem 1 weist eine Breite 5B auf, die größer ist als eine Breite 2B (gekennzeichnet durch die gestrichelt gepunkteten Linien in **Fig. 1**) des quaderförmigen Holzstoßes 203 (siehe **Fig. 7**). Ebenso besitzt das Abdecksystem 1 eine Länge 5L. Die Plane 5 trägt zumindest am jeweiligen Ende 6 ein Stabilisierungselement 7 und zwischen den beiden Enden 6 der Plane 5 mindestens ein Stabilisierungselement 7. Die Stabilisierungselemente 7 an den beiden Enden 6 der Plane 5 sind mit mindestens zwei Sicherungselementen 8 versehen. Das mindestens eine Sicherungselement 8 zwischen den beiden Enden 6 der Plane 5 besitzt zwei Sicherungselemente 8. Bevorzugt sind die Stabilisierungselemente 7 als Rohre und die Sicherungselemente 8 als Bänder, Gewebebänder, Riemen etc. ausgebildet.

[0021] Fig. 2 zeigt eine Seitenansicht auf den in **Fig. 1** mit A gekennzeichneten Bereich des erfindungsgemäßen Abdecksystems 1. Die Plane 5 des Abdecksystems 1 definiert eine Außenfläche 14 und eine Innenfläche 15. Zum Sitz und der Lokalisation der Stabilisierungselemente 7 sind an der Innenfläche 15 der Plane 5 Aufnahmen 9 ausgebildet, die sich im Wesentlichen entlang der Breite 5B (siehe Fig, 1 bzw. **Fig. 3**) erstrecken. Bevorzugt bestehen die Aufnahmen 9 aus dem gleichen Material wie die

Plane 5, und sind mit der Innenfläche 15 der Plane 5 verklebt oder verschweißt. Die Sicherungselemente 8 greifen durch die Aufnahmen 9.

[0022] Fig. 3 zeigt eine Frontansicht auf den in **Fig. 1** mit B gekennzeichneten Bereich des erfindungsgemäßen Abdecksystems 1. In der Aufnahme 9 ist das Stabilisierungselement 7 geführt und festgelegt, was durch mindestens zwei Befestigungselemente 13 erreicht wird. Das Stabilisierungselement 7 und die Aufnahme 9 erstrecken sich entlang der Breite 5B der Plane 5. Damit die durch das Stabilisierungselement 7 gehalterten Sicherungselemente 8 für den Benutzer zur Sicherung der Plane 5 zugänglich sind, hat die Aufnahme 9 entsprechend der Anzahl der Sicherungselemente 8 Freisparungen 12 ausgeformt. Es ist für einen Fachmann selbstverständlich, dass die Anzahl der Sicherungselemente 8 pro Stabilisierungselement 7 nicht als Beschränkung der Erfindung aufgefasst werden soll.

[0023] Fig. 4 zeigt eine Seitenansicht einer Ausführungsform des Sicherungselements 8. Das Sicherungselement 8 hat eine Schlaufe 16 ausgebildet, durch die das Stabilisierungselement 7 greift, wenn dieses in die Aufnahme 9 bei der Montage des Abdecksystems 1 eingeschoben wird.

[0024] Fig. 5 zeigt eine Draufsicht auf eine Ausführungsform des Sicherungselements 8. Das Sicherungselement 8 hat gegenüber der Schlaufe 16 mehrere Ösen 18 ausgebildet, die zur Aufnahme 9 einer Befestigung (nicht dargestellt) am abzudeckenden Objekt 2 (siehe **Fig. 7** bis **Fig. 10**) dienen.

[0025] Fig. 6 zeigt eine Detailansicht des in **Fig. 3** mit C gekennzeichneten Bereichs. Das aus der Freisparung 12 greifende Sicherungselement 8 ist der Übersichtlichkeit halber hier nicht dargestellt. Bei dem hier dargestellten Ausführungsbeispiel ist an einem Ende 6 der Plane 5 an der Aufnahme 9 und dem Stabilisierungselement 7 ein Tragegriff 19 angebracht. Dem Tragegriff 19 ist ein Verschlusselement 20 zugeordnet, in den ein Transportsicherungsband (nicht dargestellt) oder das Sicherungselement 8 eingehängt bzw. befestigt werden können, um die für den Transport oder die Aufbewahrung gerollte Plane 5 sicher als Rolle zu haltern.

[0026] Fig. 7 zeigt eine Seitenansicht eines Holzstoßes 203, der ein mögliches abzudeckendes Objekt 2 sein kann, das mit einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems 1 abgedeckt und geschützt ist. Der Holzstoß 203 besteht aus einer Vielzahl von aufgeschichteten Holzscheiten 11. Die Holzscheite 11, die noch nicht zu Brenn- oder Kaminholz verarbeitet sind, haben in der Regel eine Länge von circa einem Meter, und folglich beträgt die Breite des Holzstoßes 203 ebenfalls circa einen Meter. Verarbeitetes Brenn- oder Kaminholz hat eine Länge von 25 cm bis 35 cm, so dass der Holzstoß 203 eine Breite aufweist, die einem ganzzahligen Vielfachen der Länge des Brenn- oder Kaminholzes entspricht. Die noch nicht zu Brenn- oder Kaminholz verarbeiteten Holzscheite 11 des Holzstoßes 203 werden in vorteilhafter Weise auf einer Auflage 205 aufgestapelt, damit die Holzscheite 11 nicht unmittelbar auf dem Boden liegen. Das unmittelbare Aufliegen auf dem Boden würde die Trocknung der Holzscheite 11 behindern. Auf der dem Boden abgewandten Oberseite des Holzstoßes 203 ist dieser mit einem einzigem erfindungsgemäßen Abdecksystem 1 gemäß der Erfindung versehen.

[0027] Das Abdecksystem 1 umfasst eine Plane 5, die vorzugsweise eine wasserundurchlässige Gewebeplane ist. Die Plane 5 weist eine Länge 5L(siehe **Fig. 1**) auf, die an beiden Enden 6 jeweils mit einem Stabilisierungselement 7 versehen ist. Zwischen den beiden Stabilisierungselementen 7 ist die Plane 5 mit mindestens einem weiteren Stabilisierungselement 7 verbunden, das parallel zu den Stabilisierungselementen 7 an beiden Enden 6 verläuft. Der Holzstoß 203 hat eine Länge die kleiner ist als die Länge 5L der Plane 5 des Abdecksystems 1. An beiden Enden des Holzstoßes 203 hängt die Plane 5 des Abdecksystems 1 herunter. Mit mindestens zwei Sicherungselementen 8 wird die Plane 5 des Abdecksystems 1 an den beiden Enden 6 mit jeweils einem Verschlusselement 20 an geeigneten Holzscheiten 11 des Holzstoßes 203 befestigt. Das Verschlusselement 20 kann beispielsweise eine Schraube sein, mit der die Sicherungselemente 8 der Plane 5 an einem der Holzscheite 11 des Holzstoßes 203 befestigt werden kann. Ebenso ist die Plane 5 am Holzstoß 203 gesichert.

[0028] Fig. 8 zeigt einen Holzstoß 203, der mit zwei Abdecksystemen 1 abgedeckt ist. Die beiden Abdecksysteme 1 sind derart auf dem Holzstoß 203 aufgelegt, dass sie an zwei Enden 6 überlappen. Zur Sicherung sind die zwei Enden 6 mit den Sicherungselementen 8 der Plane 5 an geeigneten Holzscheiten 11 des Holzstoßes 203 mit der in **Fig. 7** beschriebenen Art und Weise befestigt. Die entsprechenden Enden 6 der jeweiligen Plane 5, die herunterhängt, werden ebenso in analoger Weise zu **Fig. 7** am Holzstoß 203 befestigt.

[0029] Fig. 9 zeigt eine Seitenansicht eines Wohnanhängers 201, der ein mögliches abzudeckendes Objekt 2 ist, das mit einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems 1 abgedeckt und geschützt ist. Das Abdecksystem 1 umfasst eine Plane 5, die vorzugsweise eine wasserundurchlässige Gewebeplane ist. Die Plane 5 ist an ihren beiden Enden 6 jeweils mit einem Stabilisierungselement 7 versehen. Zwischen den beiden Stabilisierungselementen 7 an den beiden Enden 6 ist die Plane 5 bei der hier dargestellten Ausführungsform mit mehreren

weiteren Stabilisierungselementen 7 versehen, die parallel zur Breite der Plane 5 angeordnet sind. Die Stabilisierungselemente 7 sind jeweils mit mehreren lösbaren Sicherungselementen 8 mit dem Wohnwagen 201 verbunden.

[0030] Fig. 10 zeigt eine Seitenansicht eines Anhängers 202, der ein mögliches abzudeckendes Objekt 2 sein kann, das mit einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems 1 abgedeckt und geschützt ist. Das Abdecksystem 1 für den Anhänger 202 umfasst eine Plane 5, die vorzugsweise eine wasserundurchlässige Gewebeplane ist. Die Plane 5 ist an ihren beiden Enden 6 jeweils mit einem Stabilisierungselement 7 versehen. Zwischen den beiden Stabilisierungselementen 7 ist bei dieser Ausführungsform der Plane 5 ein weiteres Stabilisierungselement 7 mit der Plane 5 verbunden, das parallel zu der Breite der Plane 5 verläuft. Die Stabilisierungselemente 7 der Plane 5 können jeweils mit Sicherungselementen 8 lösbar mit dem Anhänger 202 verbunden werden.

[0031] Fig. 11 zeigt die Plane 5 des Abdecksystems 1 (siehe **Fig. 1**) in einer Transportstellung in einer ersten Ausführungsform der Aufrollung der Plane 5. Bevor die Plane 5 auf den Holzstoß 203 aufgebracht bzw. von diesem abgenommen wird, ist die Plane 5 aufgerollt. Bei dieser Ausführungsform der Aufrollung wird die Plane 5 von den beiden Stabilisierungselementen 7 vom Ende 6 Plane 5 her aufgerollt. Die Aufrollung folgt zu dem mittleren Stabilisierungselement 7 der Plane 5 hin. Die gerollte Plane 5 wird mit einem Sicherungsband 23 (Transportriemen) am mittleren Stabilisierungselement 7 und einem entsprechenden Verschluss 21 gesichert. Die Plane 5 ist kompakt zusammengerollt und kann an einem Tragegriff 19 am mittleren Stabilisierungselement 7 getragen werden.

[0032] Fig. 12 zeigt die Plane 5 des Abdecksystems 1 (siehe **Fig. 1**) in einer Transportstellung in einer zweiten Ausführungsform der Aufrollung der Plane 5. Bei dieser Ausführungsform wird die Plane 5 von einem Ende 6 mit dem Stabilisierungselement 7 zum anderen Ende 6 hin aufgerollt. Die gerollte Plane 5 wird auch hier mit einem Sicherungsband 23 und einem entsprechenden Verschluss 21 am Stabilisierungselement 7 des anderen Endes 6 der Plane 5 gesichert. Der Tragegriff 19 am Stabilisierungselement 7 am Ende der Plane 5 erleichtert das Tragen und den Transport

[0033] Es wird angenommen, dass die vorliegende Offenbarung und viele der darin erwähnten Vorteile durch die vorhergehende Beschreibung verständlich werden. Es ist offensichtlich, dass verschiedene Änderungen in Form, Konstruktion und Anordnung der Bauteile durchgeführt werden können, ohne von dem offenbarten Gegenstand abzuweichen. Die beschriebene Form ist lediglich erklärend, und es ist die Absicht der beigefügten Schutzansprüche, solche Änderungen zu umfassen und einzuschließen. Dementsprechend sollte der Umfang der Erfindung nur durch die beigefügten Schutzansprüche beschränkt sein.

Bezugszeichenliste

1	Abdecksystem
2	Abzudeckendes Objekt
2B	Breite
5	Plane
5B	Breite
5L	Länge
6	Ende
7	Stabilisierungselement
8	Sicherungselement
9	Aufnahme
11	Holzscheit
12	Freisparung
13	Befestigungselement
14	Außenfläche
15	Innenfläche
16	Schlaufe
18	Öse
19	Tragegriff
20	Verschlusselement
21	Verschluss
23	Sicherungsband
201	Wohnanhänger
202	Anhänger
203	Holzstoß
205	Auflage
A	Bereich
B	Bereich
C	Bereich

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 102014213754 B3 [0002]
- DE 202006000265 U1 [0003]
- DE 202012010915 U1 [0004]

Schutzansprüche

1. Ein Abdecksystem (1) für ein abzudeckendes Objekt (2), umfassend
eine Plane (5);
gekennzeichnet durch
jeweils ein Stabilisierungselement (7), das an jedem Ende (6) der Plane (5) angebracht ist ;
eine Aufnahme (9), die für jedes Stabilisierungselement (7) an einer Innenfläche (15) der Plane (5) angebracht ist; und
mindestens zwei Sicherungselemente (8), die von jedem Stabilisierungselement (7) in der Aufnahme (9) an jedem Stabilisierungselement (7) gehaltert sind.

2. Das Abdecksystem (1) nach Anspruch 1, wobei an der Innenfläche (15) der Plane (5) angebrachte Aufnahmen (9) aus dem gleichen Material bestehen wie die Plane (5) und sich die Aufnahmen (9) im Wesentlichen über die Breite (5B) der Plane (5) erstrecken.

3. Das Abdecksystem (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei jede Aufnahme (9) mindestens zwei Freisparungen (12) ausgeformt hat, durch die die am Stabilisierungselement (7) gehalterten Sicherungselemente (8) greifen.

4. Das Abdecksystem (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei die Stabilisierungselemente (7) in der Aufnahme (9) mittels eines Befestigungselements gesichert sind (13).

5. Das Abdecksystem (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei das Sicherungselement (8) eine Schlaufe (16) ausgebildet hat, durch die das Stabilisierungselement (7) greift, wenn dieses in der Aufnahme (9) sitzt.

6. Das Abdecksystem (1) nach Anspruch 5, wobei das Sicherungselement (8) gegenüber der Schlaufe (16) mehrere Ösen (18) ausgebildet hat.

7. Das Abdecksystem (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei die Stabilisierungselemente (7) in der jeweiligen Aufnahme (9) durch jeweils mindestens zwei Befestigungselemente (13) festgelegt sind.

8. Das Abdecksystem (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei ein Tragegriff (19) an einem Ende (6) der Plane (5) oder ein Tragegriff (19) zwischen den beiden Enden (6) der Plane (5) an der Aufnahme (9) und dem Stabilisierungselement (7) für die aufgerollte Plane (5) angebracht ist.

Es folgen 7 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

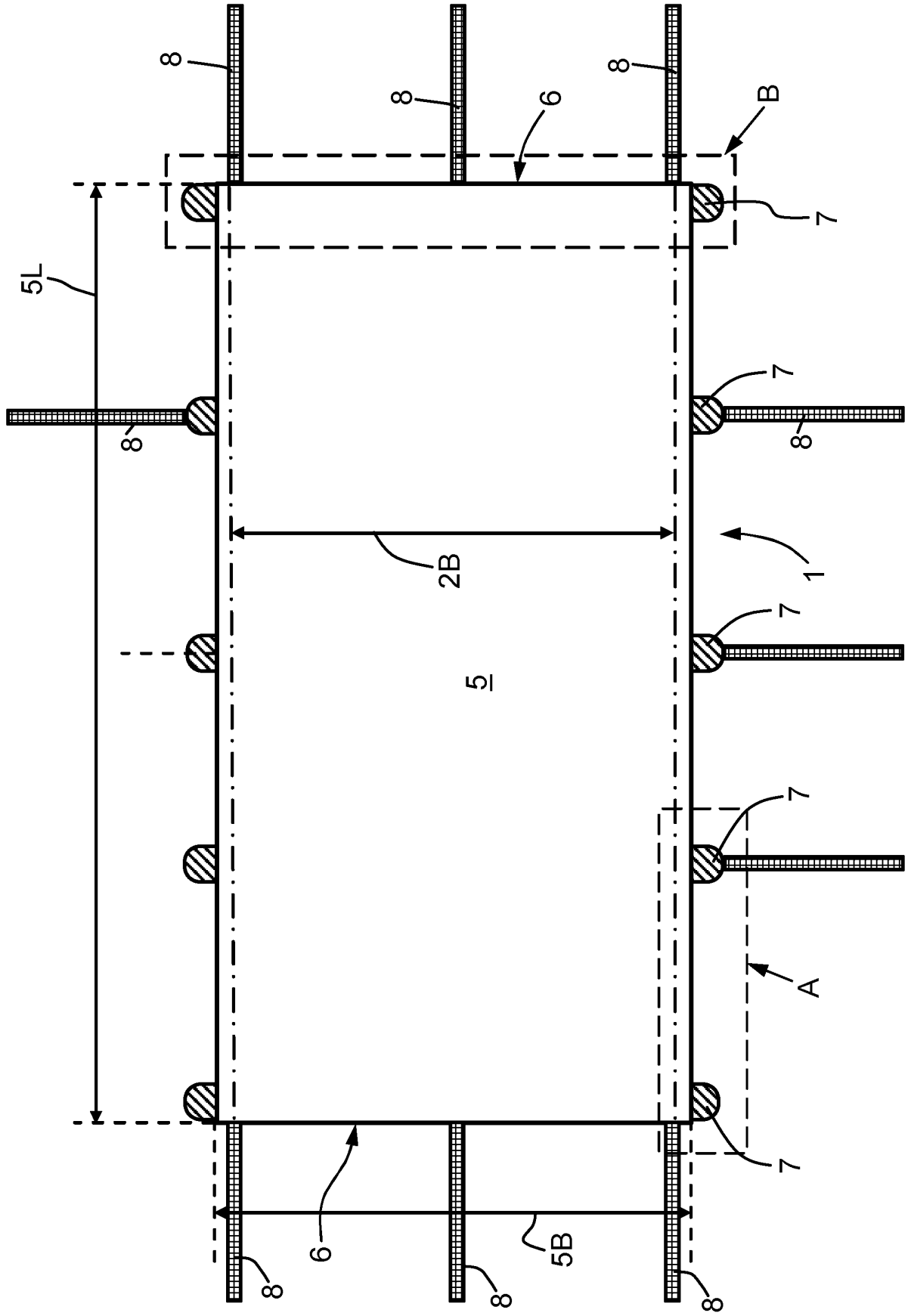


Fig. 1

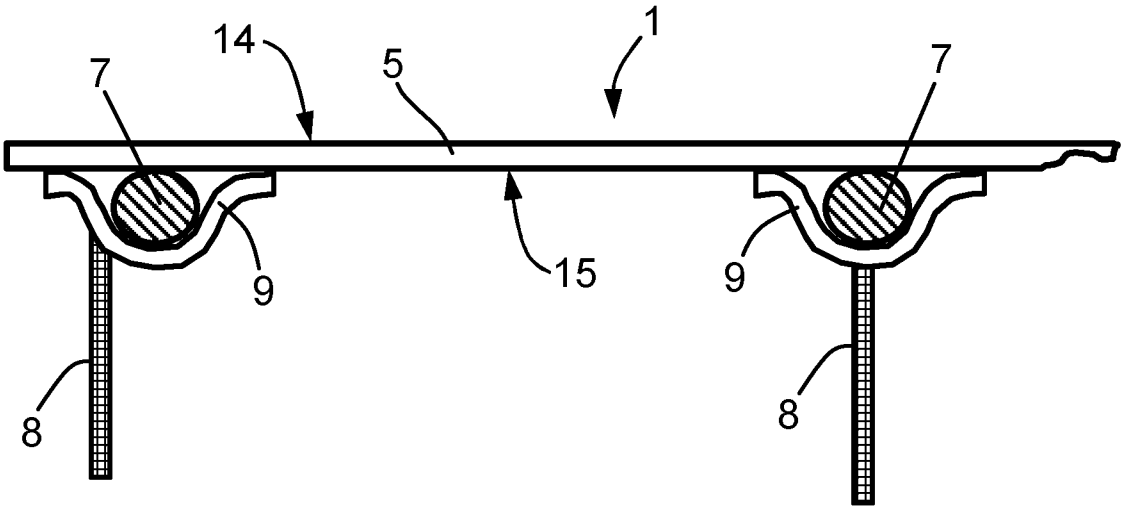


Fig. 2

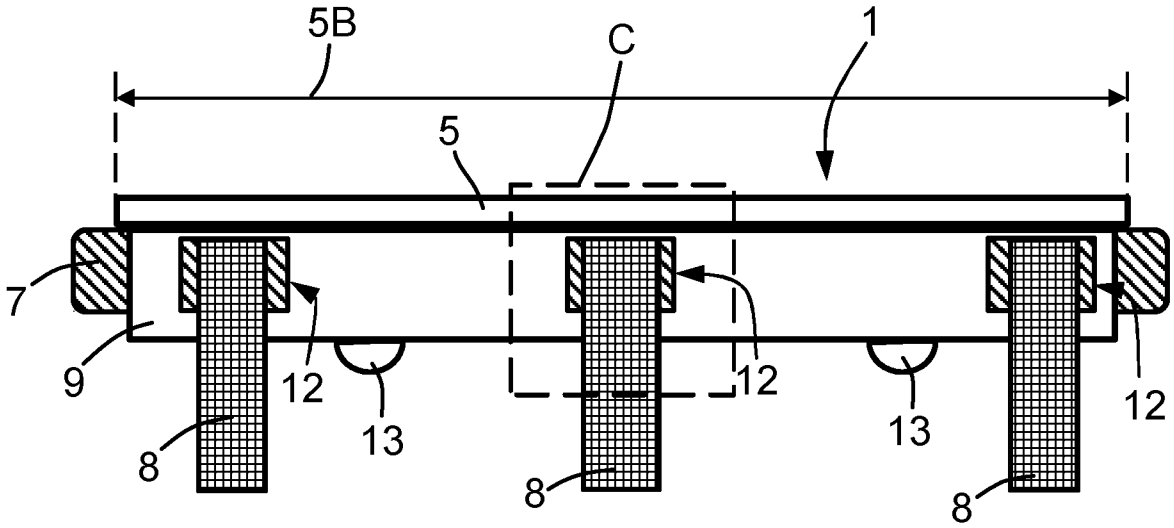


Fig. 3

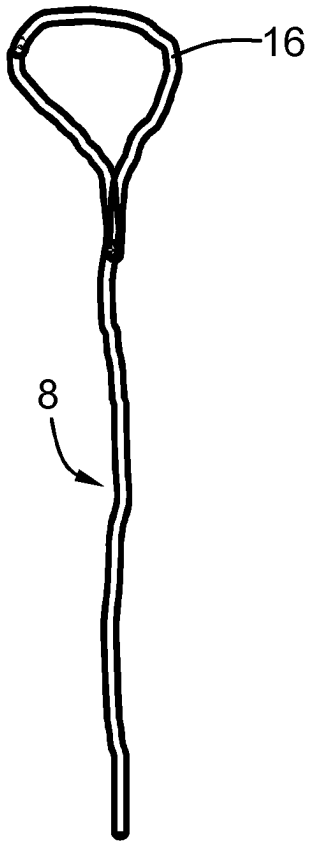


Fig. 4

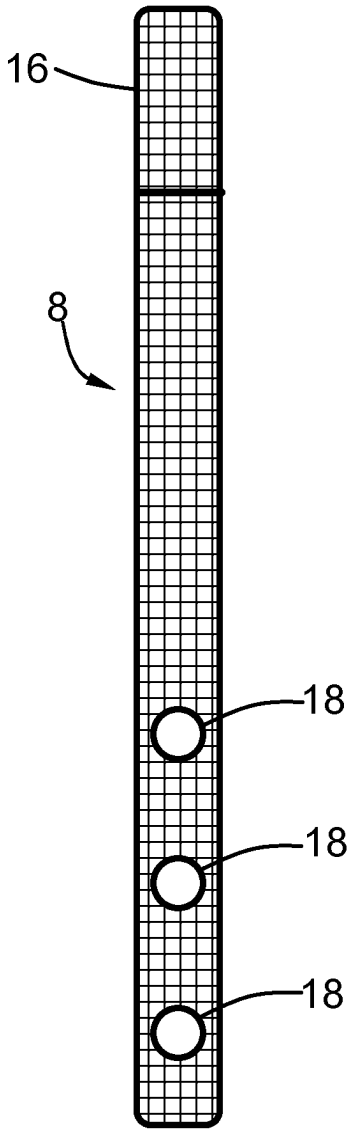


Fig. 5

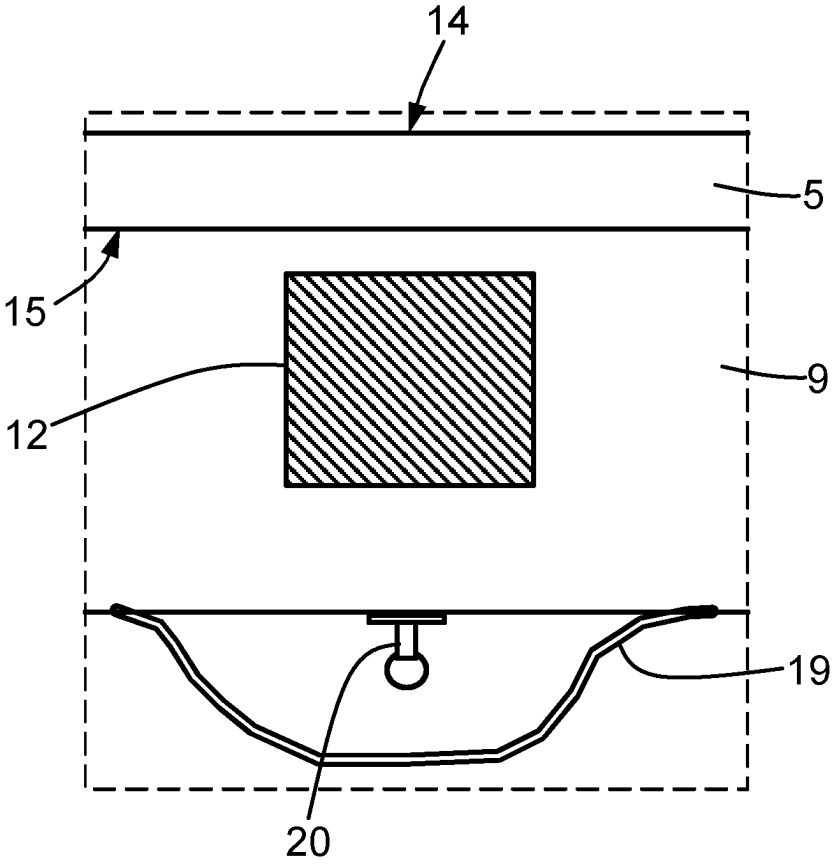


Fig. 6

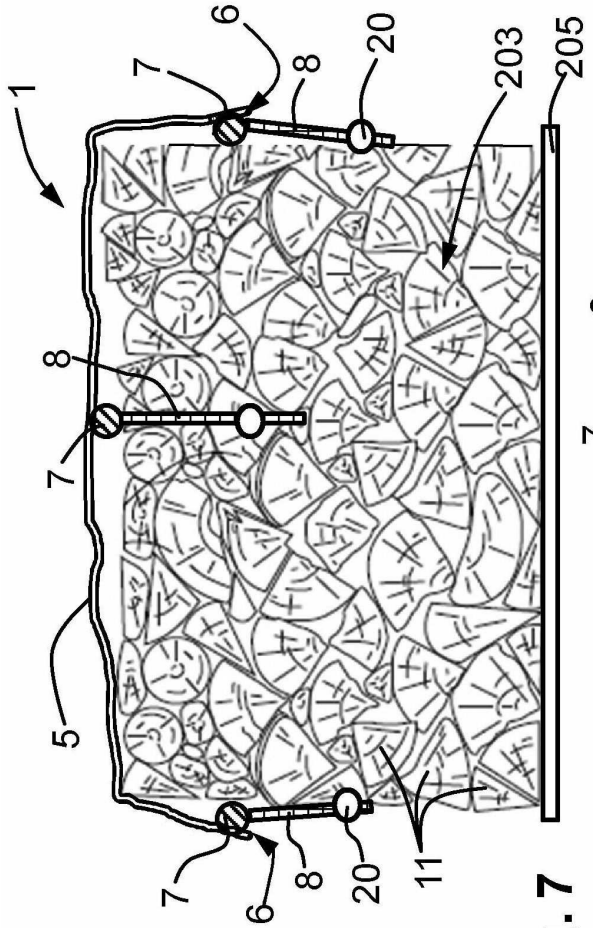


Fig. 7

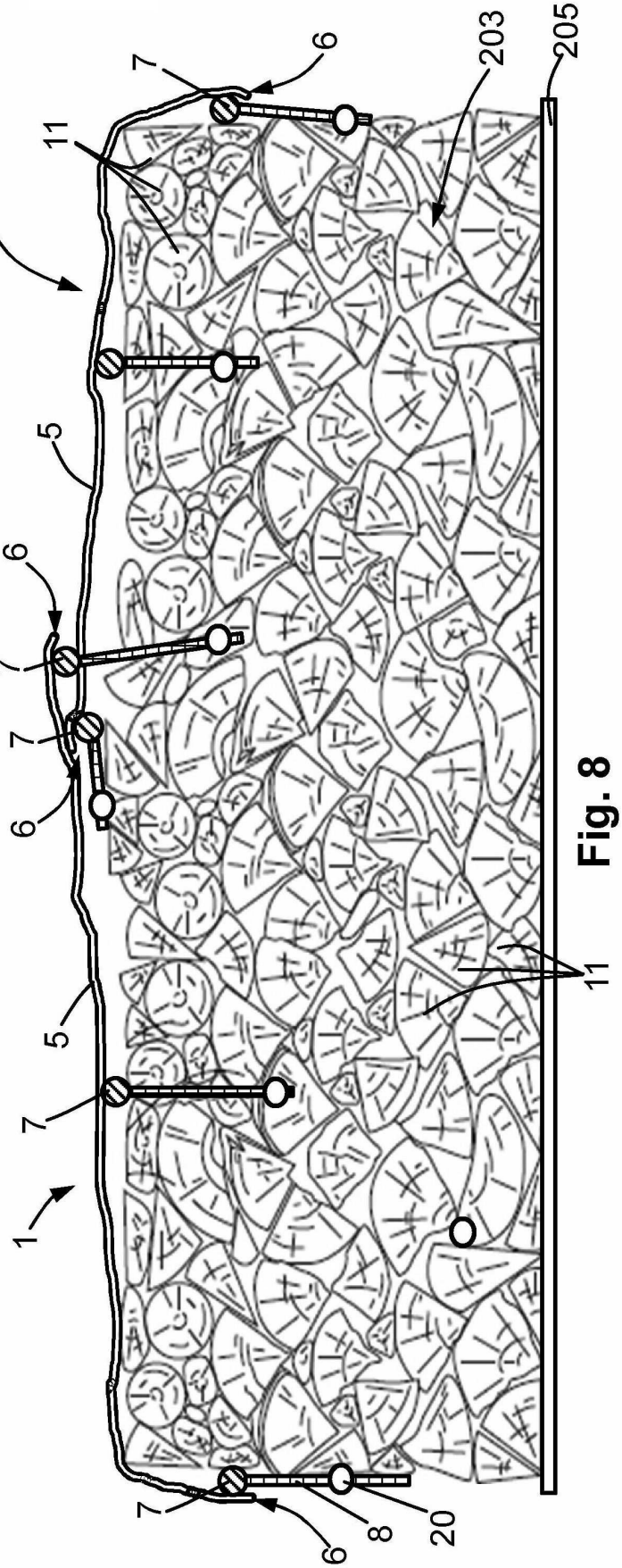


Fig. 8

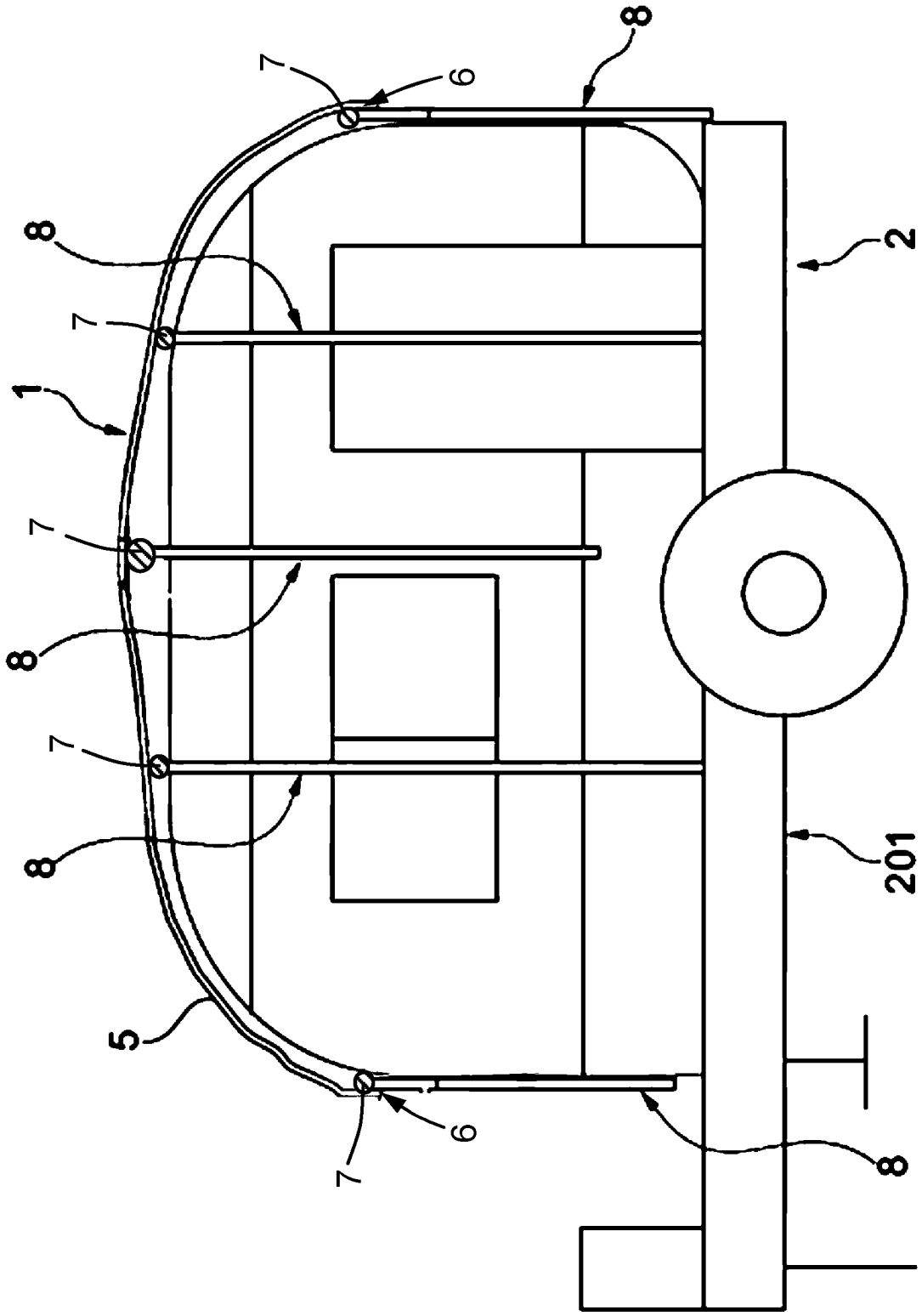


Fig. 9

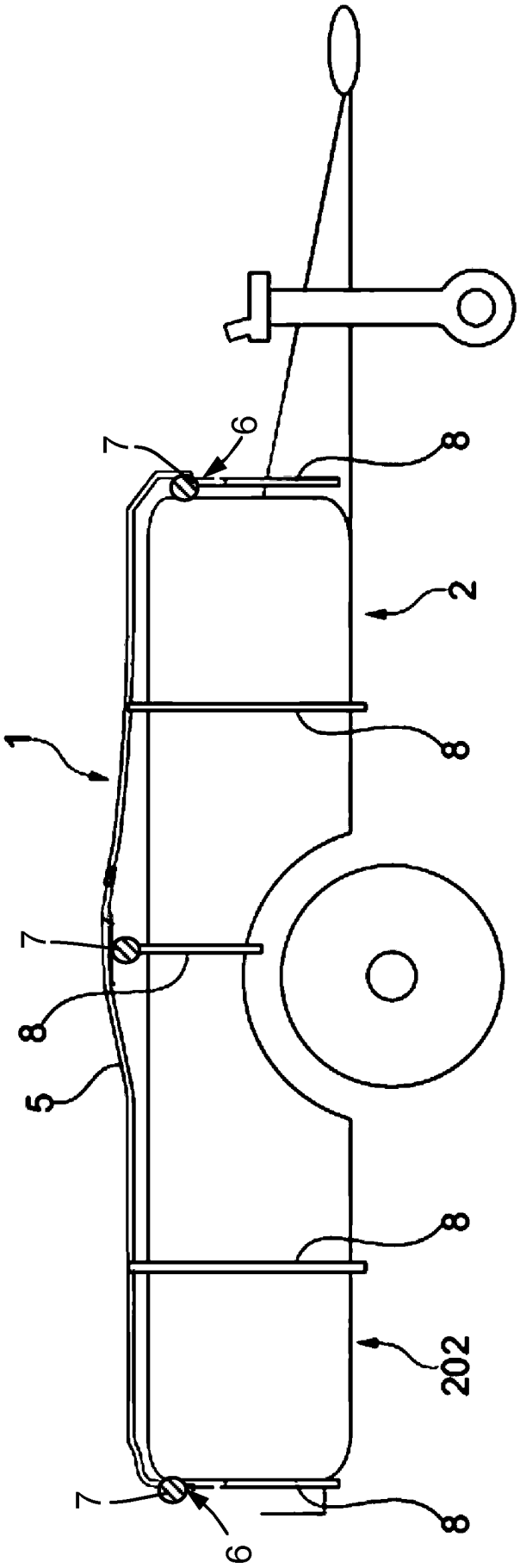


Fig. 10

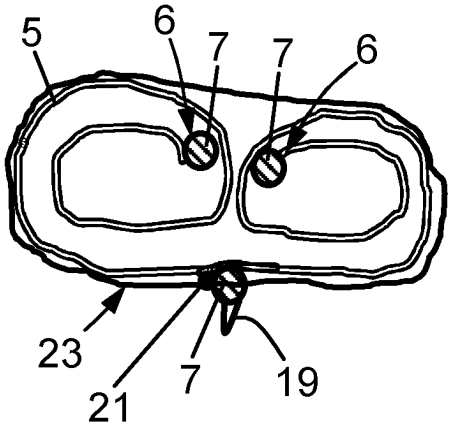


Fig. 11

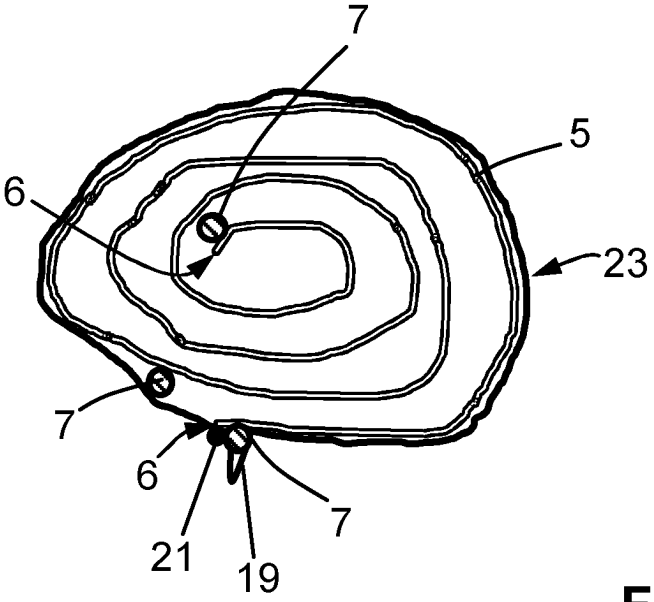


Fig. 12